

Jugendzentrum Maxstrasse Zweibrücken



10.04.00 bis 14.04.00

Dokumentation: Das Internet-Café LOKAL GLOBAL machte vom 10.04.00 - 14.04.00 Station im Jugendzentrum der Stadt Zweibrücken. Die Aktion erfolgte in Zusammenarbeit mit der Drogenhilfe Zweibrücken, dem Team des Jugendzentrums und einer ehrenamtlichen Person, die bereits in einem Internet-Café gearbeitet hatte. Wir entschieden uns für diese Aktion, weil wir der Auffassung sind und waren, dass eine solche Form der Kommunikation für die heutigen Jugendlichen unumgänglich ist, wer hier nicht mitreden kann, bleibt außen vor. Die Kommunikationsformen, die noch vor 10 Jahren galten, verlieren an Gültigkeit, die heutige Kommunikation geht schneller und läuft im wesentlichen über Bilder. Die außerschulische Jugendarbeit muss sich (natürlich nicht nur) an diesen neuen Mustern orientieren, damit sie flexibel und beweglich bleibt und das Ohr am Puls der Zeit hat. Nicht gering einzuschätzen ist auch die Außenwirkung einer solchen Unternehmung, selbst der Stadtvorstand interessiert sich in hohem Maße für neue Alltagstechnologien und ihren Einsatz in der außerschulischen Jugendarbeit.

Teilnehmer: Aussiedler und deutsche Jugendliche; Jugendliche, die den normalen Tagesbetrieb des Jugendzentrums nicht mehr in Anspruch nehmen; Gelegenheitsgäste; Jugendliche, die zu Hause keinen Internetanschluss haben; Interessierte Erwachsene; Schulklassen

Erfahrungen: Insgesamt war die Resonanz auf das Café sehr positiv. Die Kinder und Jugendlichen begeisterten sich sehr dafür und waren von Anfang bis Schluss motiviert bei der Sache. Es waren pro Tag zwischen 50 und 60 Jugendliche vertreten, deutlich mehr, als dies im Schnitt bei üblichem Café-Betrieb der Fall ist. Die Jugendlichen chatteten und surfen fleißig und fast jeder von ihnen legte sich eine eMail-Adresse zu, sofern er noch keine besaß. Internetseiten, die angeklickt wurden, waren hauptsächlich aktueller Natur (wie beispielsweise Big Brother oder Pokemon) Die Aussiedler surfen und chatteten in russischen Internetprogrammen. Das Arbeitsamt war an einem Nachmittag vertreten, man musste die Jugendlichen auffordern, sich mit dem Arbeitsamt auseinander zu setzen und per Internet auf Jobsuche zu gehen. Es gab Probleme mit der Telekom, die Einwahlnummern wurden erst sehr spät bekanntgegeben, so dass der für den Aufbau verantwortliche Mitarbeiter des Landesfilmdienstes zunächst über die Rheinzeitung eine Einwahlmöglichkeit hatte. Insgesamt war der Tenor sehr positiv, ausnahmslos alle Jugendlichen bedauerten, dass das Internet-Café nur kurzfristig zur Verfügung stand.

Pressearbeit: Die Presse veröffentlichte jeden Tag eine Notiz in der Zeitung in der Rubrik "Veranstaltungen". An dem Tag, an dem das Arbeitsamt "Jobsuche im Internet" anbot, hatte die Presse einen größeren Artikel in der Zeitung veröffentlicht.

Weitere Entwicklung: Ausgelöst durch das Internet-Café wird im Jugendzentrum nun an der Idee gearbeitet, eventuell selbst einen Computer mit Internet-Anschluss anzuschaffen und im Jugendcafé für jeden zugänglich zu machen. Da die Veranstaltung ein voller Erfolg war, soll sie im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholt werden.

Programmablauf

Montag, 10.04.00: 16.00-21.00 Uhr Eröffnung des Cafés durch den Beigeordneten Kurt Zahler; Pressetermin; Freies Surfen

Dienstag, 11.04.00: 16.00-18.00 Uhr Freies Surfen; 18.00-21.00 Uhr "Mädels, sörft Euch frei" - Einführung ins Internet für Mädchen von 9-? Jahren, Anleitung durch Annette Fritzing

Mittwoch, 12.04.00: 9.00-12.00 Uhr "Projekt Europa" mit den 5. Klassen aus der Hauptschule Nord; 15.00-17.00 Uhr "Jobsuche im Internet" mit einem Vertreter des Arbeitsamtes Zweibrücken; 17.00-21.00 Uhr Freies Surfen

Donnerstag, 13.04.00: 16.00-21.00 Uhr Freies Surfen

Freitag, 14.04.00: 18.00-0.00 Uhr Surf- und Chat-Night für Leute mit Durchhaltevermögen